

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 5. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

Dir, Herr, will ich immer neu ein Lob- und Danklied singen, denn du hast wunderbare Taten vollbracht und dein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker. Halleluja (vgl. Ps 98,1-2)

Ich lese die 2. Lesung der Messliturgie: 1 Petr 2, 4-9

„Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist!

Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen! Denn es heißt in der Schrift: Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde.

Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre. Für jene aber, die nicht glauben, ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden, zum Stein, an dem man anstößt und zum Felsen, an dem man zu Fall kommt. Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht gehorchen; doch dazu sind sie bestimmt.

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“

Zur Besinnung

Ein Stein kann als Grund- oder Mauerstein ganz nützlich sein; aber er kann auch Ursache für Verletzung sein, ein Stolperstein sein.

Mit Jesus Christus sind wir vom Ewigen auserwählt und geehrt.

Der große Weltenbaumeister hat uns berufen, in seinem Erlösungsbauwerk lebendige Steine zu sein.

Wir sind mit Jesus Christus das bergende Haus, in dem Gott gegenwärtig ist. Zu dieser Würde und zu diesem Dienst sind wir alle vom Ewigen berufen.

Der gekreuzigte und auferstandene Herr ist das Fundament für unser Leben.

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist erfülle uns mit seinem Segen; er rufe uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht. Amen

Lied aus dem Gotteslob, Nr.: 334

O Licht der wunderbaren Nacht, uns herrlich aufgegangen.

Licht, das Erlösung uns gebracht, da wir vom Tod umfängen,

du Funke aus des Grabes Stein, du Morgenstern, du Gnadenschein,

der Wahrheit Licht und Leben!

O Licht der lichten Ewigkeit, das unsere Welt getroffen,

in dem der Menschen Schuld und Leid darf Auferstehung hoffen.

O Nacht, da Christus unser Licht! O Schuld, die Gottes Angesicht

uns leuchten lässt in Gnaden!

O Licht, viel heller als der Tag, den Sonnen je entzündet,

das allem, was im Grabe lag, den Sieg des Lebens kündigt.

Du Glanz des Herrn der Herrlichkeit, du Heil der Welt in Ewigkeit,

voll Freude und voll Frieden!